



SOS NICARAGUA EUROPA

LA NEWSLETTER
FEB 2021 - DE



Source: cadal.org

UNION, UM DIE DIKTATUR ZU BESIEGEN **FEB 2021**

In diesem Monat standen sich die ersten Präsidentschaftskandidaten Nicaraguas in einer offenen Debatte gegenüber, in der die politischen Unterschiede, Erfahrungen und Kenntnisse der Kandidaten bewertet wurden. Die Öffentlichkeit wurde jedoch mit Bedenken bezüglich ihres Engagements für Azul y Blanco (Blau und Weiß) Werte und soziale Forderungen, einschließlich der Rechte der Frauen, zurückgelassen. Amaya Coppens, die preisgekrönte belgisch-nicaraguayische Aktivistin, wandte sich ihrerseits in einem offenen Brief an sie und prangerte an, dass sie sich nicht für die Freilassung der politischen Gefangenen und Gerechtigkeit für die Opfer einsetzen würden. Trotzdem ist ein Einheitsabkommen zwischen den verschiedenen Fraktionen auf dem Weg!

Währenddessen verfeinert die Diktatur ihre Verfolgungstaktik und macht sich einen Spaß daraus, das Sekretariat für Weltraumangelegenheiten zu schaffen.

Zeichnung eines Oxymorons

Am Mittwoch, dem 17. Februar, wurde auf Initiative von Hagamos Democracia ein politisches Abkommen von den Vorkandidaten unterzeichnet, um die Opposition zu vereinen. Diese Vereinbarung mit dem Namen Unidad Nicaragua Primera hat zum Ziel, einen einzigen Oppositionskandidaten für die Präsidentschaftswahlen im November 2021 zu bestimmen.

Die Unterzeichner sind Juan Sebastián Chamorro, Kandidat der AC, Felix Maradiaga, offizieller Kandidat der UNAB, Miguel Mora, Kandidat der PRD und Medardo Mairena, Anführer der Campesinos.



Die Vorkandidaten erklärten, dass diese Vereinbarung nur ein erster Schritt sei.

Mehrere politische Koryphäen wie Cristiana Chamorro und Luis Fley von der FDN unterzeichneten ebenfalls die Vereinbarung. George Henriquez, Kandidat der Nationalen Koalition, sagte, er werde das Abkommen nicht unterschreiben, aber unterstützen. Die CxL weigert sich zu unterschreiben.

Die Unterzeichnung dieses Abkommens hat die Nicaraguaner erfreut, vor allem die Exilanten in aller Welt und besonders die in den Nachbarländern (Costa Rica, Honduras). Luciano García de Hagamos seinerseits ist überzeugt, dass der Diktator 2021 gestürzt wird. Kurz gesagt, dieses neue politische Bündnis ist eine Erneuerung der Hoffnung. Angesichts der derzeitigen repressiven Praktiken der Regierung wird daher eine Reaktion Ortegas am Wendepunkt erwartet und die internationale Gemeinschaft wartet darauf, wie sie auf dieses Oxymoron, das allmählich Gestalt annimmt, reagieren wird.

Wieder einmal verschwindet Daniel Ortega von der öffentlichen Bühne, um besser unterdrücken zu können

Nach zweiundvierzig Tagen Abwesenheit taucht der Diktator bei einer Hommage an Sandino, den gleichnamigen Revolutionär der FSLN, wieder auf. Diese Abwesenheit kommt nicht überraschend, da Daniel Ortega die Angewohnheit entwickelt hat, über längere Zeiträume nicht vor dem Volk zu erscheinen. Dieses Verschwinden kommt inmitten der Unterdrückung von Oppositionsführern und -akteuren, wie die Umsetzung des Dreizacks von kürzlich verabschiedeten freiheitszerstörenden Gesetzen, die zum Beispiel die ausländische Finanzierung von Unternehmen und Organisationen verbieten. Von den 7.000 Organisationen, die es im Land gibt, sind 2.000 von der Schließung bedroht. Dies war der Fall bei der Organisation PEN (Periodistas y Escritores de Nicaragua). Da diese freiheitsfeindliche Waffe in keiner Weise die Menschenrechte respektiert, ist sie nur ein weiteres Werkzeug, um politischen Gegnern, die sich ohne Mittel gegenüber der FSLN, der Partei an der Macht, wiederfinden, schrittweise den Weg zu versperren.

Ortega, der ewige Kandidat der FSLN

Ortega hat seine Teilnahme an den Wahlen am 7. November noch nicht bestätigt, obwohl es innerhalb seiner Partei sicher scheint, dass der Diktator für eine vierte Amtszeit kandidieren wird.

Internationale Gemeinschaft ruft zu freien Wahlen auf

Inmitten dieses Chaos fordern mehrere Akteure die Regierung auf, Maßnahmen zu ergreifen, um freie und demokratische Wahlen zu gewährleisten. Zu diesen Akteuren gehören die Europäische Union und die Vereinigten Staaten, aber auch die katholische Kirche.

Am 15. März findet eine Sitzung der zentralamerikanischen Delegation des Europäischen Parlaments statt, bei der auch nicaraguanische Oppositionsführer das Wort ergreifen.

Impfstoffe gegen Covid-19 sind endlich eingetroffen

Nach langem Warten sind die ersten Impfstoffe gegen Covid-19 in Nicaragua eingetroffen, so Sputnik V, eine Spende aus Russland. Eine zweite Lieferung wird in den nächsten Tagen erwartet. 5 Millionen Nicaraguaner sollten dank des Covax-Plans der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation (PAHO) bald geimpft sein.



Source: Jorge Torres

1 FEBRUAR - ZURÜCK ZUR SCHULE IN NICARAGUA ZWISCHEN COVID UND PROPAGANDA

Im November 2020 hatte das Bildungsministerium begonnen, die für die pädagogische Kontinuität der nationalen Bildung notwendigen Ausgaben vorwegzunehmen. Als die Schüler Anfang Februar in die Schule zurückkehrten, fanden sich Lehrer und Schüler ohne die Mittel zur Bekämpfung und Verhinderung der mit Covid-19 verbundenen Risiken wieder. Nach den vom Ministerium unterzeichneten Verträgen hatte man nämlich erwartet, dass die Lehrerteams "gewappnet" sein würden, um dem Schuljahresbeginn, vor allem aber dem Virus zu begegnen. Aber das ist nicht der Fall, da keine Masken, hydroalkoholisches Gel oder Thermometer für Lehrer und Schüler bereitgestellt wurden.

Das Bildungsministerium verteilte jedoch Hefte mit dem Emblem und Fotos der Ortega-Polizei an die Schüler, die meisten Schulen waren mit der Partefahne, Fotos von Ortega und allerlei Propaganda geschmückt, und die Schüler wurden gezwungen, Slogans zu wiederholen, die Ortega loben.

WIEDER EINMAL VERSCHWINDET DANIEL ORTEGA VON DER ÖFFENTLICHEN BÜHNE, UM BESSER UNTERDRÜCKEN ZU KÖNNEN

Nach zweiundvierzig Tagen Abwesenheit taucht der Diktator bei einer Hommage an Sandino, den gleichnamigen Revolutionär der FSLN, wieder auf. Diese Abwesenheit kommt nicht überraschend, da Daniel Ortega die Angewohnheit entwickelt hat, über längere Zeiträume nicht vor dem Volk zu erscheinen.

Dieses Verschwinden kommt inmitten der Unterdrückung von Oppositionsführern und -akteuren, wie die Umsetzung des Dreizacks von kürzlich verabschiedeten freiheitszerstörenden Gesetzen, die zum Beispiel die ausländische Finanzierung von Unternehmen und Organisationen verbieten. Von den 7.000 Organisationen, die es im Land gibt, sind 2.000 von der Schließung bedroht. Dies war der Fall bei der Organisation PEN (Periodistas y Escritores de Nicaragua). Da diese freiheitsfeindliche Waffe in keiner Weise die Menschenrechte respektiert, ist sie nur ein weiteres Werkzeug, um politischen Gegnern, die sich ohne Mittel gegenüber der FSLN, der Partei an der Macht, wiederfinden, schrittweise den Weg zu versperren.



JOURNALISMUS UND MEINUNGSFREIHEIT IN NICARAGUA

Seit einiger Zeit konzentriert das ortesquistische Regime seine Repressionen auf die Medien. Die Räumlichkeiten von Fernsehsendern wurden durchsucht, Journalisten unter Hausarrest gestellt und Gesetze gegen die Finanzierung von Organisationen, ob pressebezogen oder nicht, erlassen. Kurz gesagt, die Regierung mundtot macht nach und nach alle, die sie kritisieren könnten.

Der Radiosender La Costeñísima hatte bereits den Zorn des Diktators wegen seiner regierungskritischen Haltung auf sich gezogen. Die Räumlichkeiten des Radiosenders wurden von der Polizei durchsucht, Journalisten von Personen aus dem Umfeld der Diktatur bedroht und einige, wie David Quintana, wegen verschiedener Vergehen zu Geldstrafen verurteilt. Diese wiederholten Angriffe sind ein Markenzeichen des diktatorischen Regimes in Nicaragua, das weiterhin die Grundrechte seiner Bürger verletzt.

Diese Unterdrückung der Meinungsfreiheit betrifft jedoch nicht nur Kommunikationsfachleute. Kürzlich wurde Franziskanermönchen salvadorianischer Herkunft die Einreise auf nicaraguanisches Territorium verweigert, wo sie ihren priesterlichen Dienst verrichteten. Von den Behörden wurde kein offizieller Grund genannt, aber die Ordensleute glauben, dass dies mit der Anprangerung von Ungerechtigkeiten und Menschenrechtsverletzungen durch die Kirche zu tun hat.

Amnesty International veröffentlichte kürzlich einen Bericht über die "Taktiken der Regierung, um Kritik und soziale Forderungen zum Schweigen zu bringen" und deren verstärkende Wirkung auf die Menschenrechtskrise. Die drei Haupttaktiken, die von der Diktatur eingesetzt werden, sind: Taktik 1: willkürliche Verhaftungen, falsche Anklagen, Haftbedingungen; Taktik 2: Gesetze verabschieden, um Kritik und Dissens zum Schweigen zu bringen; Taktik 3: ziviler "Tod".

Die Organisation verweist auf die Verschärfung der humanitären Krise, die 2018 begann. Seitdem haben die Behörden "keinen Waffenstillstand für jede Form von Dissens oder Kritik" gewährt. Dieselben Behörden haben daran gearbeitet, "Aktivismus und die Verteidigung der Menschenrechte auszurotten, koste es, was es wolle", so die Organisation in ihrem am 15. Februar 2021 veröffentlichten Bericht.

SILENCIO A CUALQUIER COSTO

TÁCTICAS DEL ESTADO PARA PROFUNDIZAR LA REPRESIÓN EN NICARAGUA

Schweigen um jeden Preis. Staatliche Taktiken zur Verstärkung der Unterdrückung in Nicaragua



DAS NICARAGUANISCHE SCHAUFENSTER IN DER WELT



"Du musst dich als ausländischer Agent registrieren lassen!" "Die Freiheit zu kritisieren und zu fordern ist nicht die Idee eines guten Nicaraguaners!"

Im Menschenrechtsrat hob die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, Michelle Bachelet, die Verschlechterung der Rechtsstaatlichkeit im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen hervor. Sie wies auch darauf hin, dass "die jüngste Verabschiedung mehrerer Gesetze, die im Widerspruch zu den Freiheiten der Vereinigung, der Meinungsäußerung und der politischen Beteiligung sowie zu den Garantien eines ordnungsgemäßen Verfahrens stehen, ein klares Beispiel für die fortgesetzte Einschränkung des zivilen und demokratischen Raums ist.

Er fordert die Regierung Ortega auf, die Situation schnell zu korrigieren. Der Bericht des Hohen Kommissars folgt auf zahlreiche Verurteilungen der Ortega-Regierung durch die internationale Gemeinschaft. Während die Europäische Union und die Vereinigten Staaten kürzlich Wirtschaftssanktionen verhängt haben, war es der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte, der das Land 2017 wegen der Verletzung des Rechts auf Gerechtigkeit für einen Menschenrechtsverteidiger verurteilt hat. Der Gerichtshof forderte das Land außerdem auf, diese Situation so schnell wie möglich zu ändern.

Sekretariat für den ultra-terrestrischen und lunaren Raum

Am 17. Februar dieses Jahres verabschiedete das nationale Parlament Nicaraguas ein Gesetz zur Schaffung eines Sekretariats für den Weltraum, den Mond und andere Himmelskörper.

Inmitten der sozio-politischen Krise, die Nicaragua erschüttert, stellt dieses "außerirdische Gesetz" seine Sinnlosigkeit und Wirksamkeit in Frage. In der Tat kämpft die Regierung bereits damit, ihre verschiedenen Ministerien richtig zu verwalten und sicherzustellen, dass sie einen Mehrwert beitragen, so dass die Hinzufügung eines zusätzlichen Sekretariats, das noch mehr öffentliche Mittel abziehen wird, nichts Gutes verheißen. Der Präsident hatte diese Einrichtung für "die Verteidigung der obersten nationalen Interessen und die Suche nach Möglichkeiten, nach denen das Land streben sollte" gefordert. Dieses Sekretariat wurde unter die Regentschaft der nicaraguanischen Armee gestellt.



Nicaragua, das Land, in dem Himmelskörper wichtiger sind als blaue und weiße Körper.

BESCHLAGNAHME MEDIEN WURDEN ZU WOHNUNGEN FÜR SCHWANGERE FRAUEN

Die Beschlagnahmung der Gebäude der unabhängigen Wochenzeitung Confidencial und des Nicaraguanischen Menschenrechtszentrums (Cenidh) führte zur Einweihung von Mütterhäusern auf dem Gelände. In ähnlicher Weise weihte die Diktatur am 24. Februar ein Diabeteszentrum in den Büros ein, die von der NGO IPADE (Institut für Entwicklung und Demokratie) beschlagnahmt worden waren.

LESEBEREICH

Bericht: Genug der Straflosigkeit! Außergerichtliche Hinrichtungen und Repression in Nicaragua, bis wann?

Die FIDH - Internationale Föderation für Menschenrechte und das Nicaraguanische Zentrum für Menschenrechte (CENIDH) veröffentlichten am 11. Februar 2021 einen Bericht über die Welle der Repression und des Terrors ohne Straffreiheit in Nicaragua in den letzten zwei Jahren.

Der Bericht besteht aus zwei Teilen.

Der erste analysiert 113 außergerichtliche Hinrichtungen, die zwischen April und September 2018 begangen wurden, und erklärt, warum diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen.

Der zweite zeigt, wie dieselben staatlichen und paramilitärischen Apparate auch heute noch ihre Repression mit einer selektiveren Strategie fortsetzen. In den Jahren 2019 und 2020 gehörten "Express"-Entführungen zu den Modalitäten der Repression, die von der Polizei und bewaffneten Zivilisten verübt wurden.

Der Bericht prangert auch die Tötungen von Indigenen und Bauern an, die in den letzten zwei Jahren von nichtstaatlichen Akteuren mit Zustimmung des Staates begangen wurden.

Bis heute gibt es mehr als 100 politische Gefangene, die weiterhin Opfer von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher und erniedrigender Behandlung sind. Viele von ihnen wurden zu willkürlichen und unverhältnismäßigen Strafen von bis zu 90 Jahren Gefängnis verurteilt.



Assez d'impunité ! Exécutions extrajudiciaires et répression au Nicaragua, jusqu'à quand ?

Résumé exécutif

https://www.fidh.org/IMG/pdf/nicaraguaresuexe764fr_1_.pdf

Synthese - Nicaragua: Soziale Szenarien im aktuellen Kontext

 HEINRICH BÖLL STIFTUNG

<https://mx.boell.org/es/2021/02/16/nicaragua-escenarios-sociales-del-contexto-actual>

Eine Gruppe von Stipendiaten der Heinrich-Böll-Mexiko-Stiftung aus Mittelamerika erstellte eine Synthese zum aktuellen Kontext in Nicaragua aus verschiedenen Blickwinkeln (sozioökonomisch, kulturell, geschlechtsspezifische Gewalt, Umwelt u.a.).

"Nicaragua befindet sich seit mehr als zwei Jahren in einer tiefen politischen Krise, ein Ereignis, das in seiner Geschichte zyklisch und immer wiederkehrend auftritt. Im aktuellen sozio-politischen Kontext haben sich die sozio-ökologischen Konflikte und Menschenrechtsverletzungen seit 2018 verschärft, wobei Frauen und indigene Völker weiterhin am stärksten gefährdet sind; außerdem hat sich die geschlechtsspezifische Gewalt im Kontext der Pandemie verschärft. In diesem Text wird jedes dieser verschiedenen sozialen Szenarien, die mit der Existenz einer autoritären und repressiven Regierung verbunden sind, auf synthetische Art und Weise angegangen. "

AKTIVITÄTEN

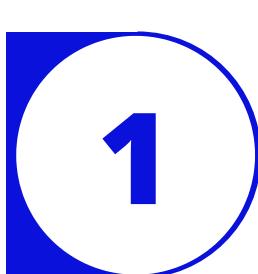
Freundschaftslinks

Derzeit befinden sich in Nicaragua 114 Oppositionelle im Gefängnis. Unter unmenschlichen Bedingungen und ständig misshandelt. Das Essen dort ist ansteckend und unzureichend. Und die Gefängnisbehörden versorgen sie nicht mit grundlegenden Hygieneartikeln. Es liegt an ihren Familien, zu versuchen, sie mit dem Nötigsten zum Überleben zu versorgen. Diese Familien befinden sich oft in prekären finanziellen Verhältnissen.

**Die Kampagne zur
Unterstützung der
politischen
Gefangenen ist
noch offen**



SOS Nicaragua Frankreich und **SOS Nicaragua Europa** rufen alle auf, die sich um das Schicksal der politischen Gefangenen der Ortega-Murillo-Diktatur sorgen, ihnen zu helfen. Dies kann auf drei Arten geschehen:



SPENDEN Sie (in Euro oder Dollar). Das gesammelte Geld wird für den Kauf von Lebensmitteln und Hygieneartikeln verwendet, die die Familienangehörigen zu ihnen schicken werden. Die beiden wichtigsten Organisationen, die die Familien der politischen Gefangenen unterstützen, das "Comité Pro Liberación de Presas y Presos Políticos" (CPLPP) und die "Asociación de Familiares de Presos Políticos" (AFPP), werden die Spenden an diese Familien verteilen.

Wie können Sie Ihre Spende abgeben? Es gibt drei Möglichkeiten:



Per Banküberweisung an
IBAN NL34 ABNA 0629 480 478
Empfänger: « Lleca »



« Nicaragua Political Prisoner Fundraiser »

Per PayPal *oder per Kreditkarte



PayPal / Kreditkarte - Euros

https://www.paypal.com/donate/?cmd=_s-xclick&hosted_button_id=DJVCV9ZUVH8NC&source=url



PayPal / oder per Kreditkarte: gehen Sie zu

https://www.paypal.com/donate/?cmd=_s-xclick&hosted_button_id=7HUD3BANZRP4U&source=url



SCHREIBEN AN GEFANGENE. Schicken Sie eine E-Mail an nicaraguasinpresxs@gmail.com oder sosnicaraguafrance@gmail.com mit der Nachricht, die Sie ihnen zukommen lassen möchten. Sie können sie auf Französisch schreiben (SOS Nicaragua Europa wird sie übersetzen). Ihre Nachricht wird auf eine spezielle "Solidaritäts"-Postkarte übertragen, die von dem französischen Künstler Oré angefertigt wurde und physisch oder digital an die Familien der politischen Gefangenen geschickt wird.



TEILEN SIE SO MOGLICH WIE MOGLICH DIESEN AUFRUF (auf Ihrer Facebook-Seite oder anderweitig). Dies wird die Wirkung der Solidaritätskampagne erhöhen und uns an die schreckliche Realität des herrschenden Regimes in Nicaragua und die Situation der politischen Gefangenen erinnern. Das ist umso notwendiger, als die Presse das Interesse zu verlieren scheint.

.....



SOS NICARAGUA EUROPE

Am 15. März findet eine Sitzung der zentralamerikanischen Delegation des Europäischen Parlaments mit Redebeiträgen von nicaraguanischen Oppositionsführern statt.

ACTIVITÉS DE NOS COLLÈGUES



Collectif de Solidarité avec le Peuple du Nicaragua

February 26 at 2:17 PM ·

Warnmeldung unseres Kollektivs (CSPN) an die Parlamentsfraktionen über das neue repressive juristische Arsenal der nicaraguanischen Regierung gegen jegliche Kritik und gegen die Opposition.



<https://www.facebook.com/SolidaritePeupleNicaragua/posts/2090697477739203>



**SPRECHEN SIE MIT IHREN
MITMENSCHEN DARÜBER, WAS IN
NICARAGUA LOS IST!**

MEDIEN

[25.02.2021- El País- La ONU ha ofrecido apoyo al gobierno de Nicaragua, pero no lo acepta.](#)

[21.02.2021. Swissinfo - Asesora penitenciaria de la CICR capacita sobre DDHH a carceleros Nicaragua](#)

[19.02.2021- The Guardian- Nicaragua leaders face backlash after forming space agency amid human rights crisis](#)

[15.02.2021- El País- Amnistía Internacional denuncia la continua violación a los DDHH en Nicaragua para “ahogar” a la disidencia](#)

[15.02.2021- Amnesty- Nicaragua : Government tactics to silence criticism and social demands deepen human rights crisis](#)

[08.02.2021- El País- La ONU denuncia a Daniel Ortega por arrestos, violaciones y torturas a disidentes políticos en Nicaragua](#)

[08.02.2021- El País- La ONU denuncia a Daniel Ortega por arrestos, violaciones y torturas a disidentes políticos en Nicaragua](#)

[06.02.2021- DW- Fundación Violeta Barrios de Nicaragua anuncia cierre por ley de Ortega](#)

[05.02.2021- El País- Organizaciones sociales de Nicaragua suspenden sus operaciones por la Ley de Agentes Extranjeros de Ortega](#)

[02.02.2021- ABC- Ucrania sanciona a Nicaragua por abrir un consulado en Crimea](#)

[01.02.2021- El Periódico- Daniel Ortega se lanza desde Nicaragua a la conquista del espacio](#)

[31.01.2021- El Espectador- Novela negra, el plan de “resistencia” de la activista Francely Navarro en Nicaragua](#)
